Sprachspielereien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **51 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprachspielereien

Eine Handvoll Schüttelreime

Motto
Wenn jemand Wörter redlich
schüttelt,
manchmal am Sinn er schädlich
rüttelt.

Frühling im Kloster
Dort sieht man eine Nonne säen
und eine an der Sonne nähen.

Sehr wahrscheinlich
's gibt auf der Welt wohl keinen
Mann,
der nicht auch Falsches meinen kann.

Rettung
Er kam mit letzter Pust' zu Winkeln,
wo ungestört er wußt' zu pinkeln.

Knausriger Liebhaber
Verschenken kann ich keine Rosen,
doch laß uns im Vereine kosen!

Erschütternd
Nach dem Verlust von feinen Würsten
sah man sogar s i e weinen: Fürsten!

Wahrscheinlich
Wird wer ertappt an leeren Kassen,
muß er die Säck' sich kehren lassen.

Spekulantenlos
Hast du dein Geld zu mehren Lust,
manch bittren Kelch du leeren mußt.

Definition
Den Mann man Mathekenner nennt,
der stets den kleinsten Nenner kennt.

Miserabler Zahnarzt
Der jüngst in meine Beiße schaute,
– mein Pech – totale Scheiße baute.

Erfreuliche Folge
Sobald des Kriegs Gemetzel ruht,
hat wieder man für Rätsel Mut.

Peter Geiser

Bücherschau

ULRIKE FIRNHABER-SENSEN und GABRIELE SCHMIDT: *Deutsch im Krankenhaus*. Berufssprache für ausländische Pflegekräfte. Lehr- und Arbeitsbuch mit einer Hörkassette. Langenscheidt-Verlag, Berlin / München / Wien / Zürich / New York 1994. Broschur mit vielen Zeichnungen und Abbildungen. 168 Seiten. Format des Lehrbuchs: 21×28×1 cm. Gewicht: 500 g. Preis: 28,80 Fr./DM / 225,– öS. Hörkassette: 26,80 Fr./DM oder 209,– öS.

Wer sich je auf Reisen unverhofft in ärztliche Behandlung begeben mußte, weiß den Wert fachsprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten zu schätzen. Umgekehrt erwarten die Kollegen, die Patienten und auch die Angehörigen von den ausländischen Pflegekräften, die in Krankenhäusern und Pflegeheimen des deutschen Sprachgebiets arbeiten, korrekte Formulierungen.
Das gegen Ende 1994 erschienene Lehr- und Arbeitsbuch *Deutsch im Krankenhaus* dient ausländischen Krankenschwestern und Krankenpflegern zum raschen Erwerb berufssprachlicher Kenntnisse. Gleichzeitig können natürlich bereits vorhandene Deutschkenntnisse auf bequeme Art verbessert werden.
Anhand des Arbeitsablaufs auf einer Station werden alle sprachlich wichtigen Fertigkeiten vermittelt. Das reicht von Gesprächen mit Patienten und Angehörigen über das Telefonieren innerhalb des Kankenhauses bis hin zum Ausfüllen von Formularen. Neben dem Ausbau der sprachlichen Handlungsfähigkeit steht die Hin-